

hedos lieder II



Die Lieder von hedo holland

hedos Lieder II

Die Lieder von hedo holland

Unter Mitarbeit von
Nadja Holland (Grafik), Dr. Uwe Imgart,
Günther Schättiger, Günter Oetjens



hedos lieder II



Die Lieder von hedo holland

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage, April 2023

© Spurbuchverlag, 96148 Baunach

info@spurbuch.de

www.spurbuch.de

Satz und Gestaltung: pth-mediaberatung

Grafiken: Nadja Holland, Questembert, Frankreich

Lektor und Hauptmitarbeiter: Dr. Uwe Imgart, Buchholz

Noten: Dr. Uwe Imgart, Buchholz; Günther Schättiger, Hamburg;

Günter Oetjens, Hamburg; Hedo Holland, Greven-Lüttenmark

ISBN 978-3-88778-074-6

Copyright 2023 by Spurbuchverlag.

Alle Rechte, einschließlich der Übersetzung in Fremdsprachen, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm, CD oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

1.	Auf Fahrt	11
2.	Am Morgen	55
3.	Zum Abendfest	71
4.	Kindheit	119
5.	Jahreszeiten	131
6.	Umwelt	161
7.	Leise Lieder.	173

Vorwort des Herausgebers

Ich war 15, als ich mein erstes Lied machte. Hier im Liederbuch sind Lieder meines Lebens versammelt. Es sind Lieder aus dem Zeitraum von 1948 bis 2021. Und ich blieb dabei, Lieder zu machen, weil es mir Freude macht, und weil ich Liedermachen für sinnvoll halte. Ebenfalls ist es mir wichtig, leicht singbare und leicht spielbare Lieder zu schreiben, um das Singen und Musizieren zu fördern, besonders für Familien, Gruppen und Jüngere. Dabei hilfreich ist, die Lieder nach Rubriken und Singanlässen zu ordnen, um thematisches Singen und Spielen zu erleichtern. Mit Freunden überlegte ich, die Lieder geschichtlich nach dem Entstehungsdatum zu ordnen. Schließlich entschieden wir uns doch, bei der alphabetischen Ordnung der Rubriken wie in hedos lieder 1 zu bleiben. Die ersten Lieder wurden von Günter Oetjens in Kunstschrift geschrieben. Zwei kleine Liederhefte wurden von Dieter Bretz (schrat) mit Grafiken gestaltet, und dann viele Lieder von Günther Schättiger in Capella notiert und von Uwe Imgart (ewu) überarbeitet. Die Grafiken stammen von meiner Tochter Nadja Holland. Herzlich danke ich euch für die Mitarbeit.

Da ich mein Leben lang Gedichte und Geschichten geschrieben und Texte vertont habe, ist es für mich üblich geworden, Bilder von Erlebnissen während des Textens, Musizierens und Singens an mir vorüber ziehen zu lassen. Morgens singen monija und ich ein Lied vor dem Frühstück, um dem Tag einen guten Start zu geben, ihn so zu beginnen, wie es bei mir als Kind oft üblich war. Mein Vater war Wandervogel und Herzenssänger. Er sang vor dem Zweiten Weltkrieg oft morgens vor dem Frühstück mit mir. Als er als 54jähriger gebrochen aus dem Krieg zurückkam, gründete er für mich in Hamburg-Barmbeks Trümmern eine Wandervogelgruppe, um mir das zu geben, was seinem Herzen besonders wichtig war. Das Morgensingen bringt mir so viel Freude und Schwung, dass ich mir schon als Jugendlicher vornahm, anderen Menschen Liederfreude zu vermitteln. So begann ich schon früh, das Klampfen- und Lautenspiel zu lernen. Dabei brachte ich viele Menschen durch meine Liederfreude zum Singen.

Einige Lieder von mir stehen in den Liederblättern deutscher Jugend, im Turm, im Schrägen Turm, im Folkmagazin und in bündischen Zeitschriften. Ich brauchte viele Jahre, meinen Hörfehler und meine Schüchternheit zu überwinden. Schöne Sprache, eigene Poesie und oft gängige Melodien begleiten mich lebenslang. Schließlich studierte ich für meinen zweiten

Beruf Deutsch-, Geografie- und Musiklehrer. Dadurch wurden einige meiner Lieder hier im Norden in Schulen und Kindergärten bekannt. Besonders angenommen wurden Lieder, die Freude und Kraft bringen, sowohl das Ich und auch das Miteinander stärken.

Da bei uns im Norden nur in recht wenigen Familien und Gruppen noch gesungen wird, ist es desto wertvoller, wenn neue Lieder entstehen, die Feste und Liedertreffen bereichern. Besonders freut mich, dass sich bei Jugendbewegten das Liedermachen, oft in feiner, deutscher Sprache, gut entwickelt hat und dass hier weiterhin viel gesungen wird. Da nur wenige Menschen notenkundig sind, entwickeln wir einen Stick, auf dem wir Melodien einspielen, dass jeder Lieder des Buches leicht lernen kann. Für Gemeinschaften, Gruppen, Familien und bei Festen, am Lagerfeuer und in frohen Runden werden Lieder gebraucht. Schlager entstehen viele, Evergreens werden in Mengen gespielt. Gebraucht werden Lieder, die zu Liedanlässen passen. Lieder zu Festanlässen und fürs Miteinander entstehen in deutscher Sprache gegenwärtig nicht viele. Liederfreunde könnten dazu beitragen, dass wieder „Gebrauchslieder“ in deutscher Sprache in Schulliederbücher kommen.

Da es mir Zeit meines Lebens darum ging, gemeinsames Singen zu fördern, machte ich Lieder, die mir fehlten. Lieder, die freiheitlich, nachdenklich, fröhlich, natürlich, kämpferisch und festlich zu gebrauchen sind. Und teils schreibe ich im Buch Erklärungen dazu, wann, wo und wozu Lieder entstanden sind.

Damit Lieder leichter auch von Anfängern eingeübt werden können, sollten Melodien und Texte eingängig sein, am besten in leichteren Tonarten. Akkordgriffen für Klampfenpieler helfen dabei. Für Singanlässe sind die Lieder in Rubriken geordnet, damit Herzenssänger und Liedliebhaber die Atmosphäre mit zueinander passenden Liedern leichter gestalten können. Ich wünsche mir Freude an Liedern und freue mich über ein Echo.

Greven-Lüttenmark in Mecklenburg,
Rabenhof, 26. Oktober 2022

hedo holland

Vorwort von Nadja Holland

Freigeist, Hédoniste, Trotzkopf, Lebenskünstler, Eulenspiegel, Spassvogel, Wandervogel, Tänzer, Tanzmeister, Mitmachtänzer, Barde, Organisator, Schöpfer, Schaffender, Romantiker, Gastgeber, lebensbejahend, kinderfreundlich, KinderSeele, Menschenfreund, Tierfreund, Naturfreund, Naturschützer, Umweltschützer.

Seit ich denken kann, sehe ich meinen Vater hinter seiner Schreibmaschine, einer alten Underwood, wie Bilbo, aus dem Herr der Ringe, seinen Träumen und Projekten eine Form zu geben.

Vielleicht ist das die Eigenschaft, die ich am meisten an ihm verehere, die Fähigkeit seinen Träumen Raum zu geben und sie umzusetzen. Mit großer Geduld und Hartnäckigkeit, hält er fest an der Möglichkeit, seine Träume zu realisieren. Eine große Portion Idealismus, gepaart mit einem eigenwilligen Pragmatismus, haben es ihm ermöglicht, viel in seinem Leben zu realisieren.

Von den Projekten mit frühen Gruppen des Wandervogels nach dem 2. Krieg, über Jahre, in denen er halb Hamburg in riesige Reigen „zum Mitmachtanzen“ einlud. Ein Begriff, den er geprägt hat, der in die Sprache Eingang fand. Jahre in denen er im Hamburger Stadtteil St. Georg das „Miteinander“ öffnete, wo abends an grossen Tischen, Spiele gespielt wurden, und in der Küche hinten im Gang Leberwurst und Käsebröte für ein paar Groschen geschmiert wurden... Es gab Stadtteilprojekte für Kinder aus St. Georg an denen ich, wenn ich bei meinem Papa war, von Zeit zu Zeit teilnahm. Die Tänzer und Sänger waren nie weit, und ich erinnere mich, wenn ich manchmal nach einem Straßenmusikauftritt, mit dem Hut herum ging. Ein bisschen schüchtern und gleichzeitig sehr stolz. Denn das hatte ich begriffen, dass mein Papa wollte, dass man aus sich heraus ging und frei für das einstand, was man war.

Ich sehe hedo mit „Nikolaus“ Nr. 2 oder 3, einem alten VW Bus, von dem es mehrere Generationen gab, seinen halben Hausstand mit sich herum fahren. Freizeiten in Marxen, wo über die Welt und wie man sie verbessern könnte, diskutiert wurde. Auch wenn ich keinen Bart hatte, wie die meisten in der Runde, versuchte ich, den Männern mit meiner Sicht die Stirn zu halten. hedo liebte es auch da, in seine „Stundenbücher“ zu

schreiben. Ich weiß nicht, wieviele er inzwischen voll geschrieben hat? Es müssen hundert sein. Notizen, Gedichte, Lieder, Zeichnungen, wie ein Gedanken- und Gemütsbarometer.

Als er dann in Mölln sein „Schneckenhaus“ kaufte, war das ein Meilenstein in seiner Sehnsucht, seinen Projekten einen Raum zu geben. Das eigene Haus, in dem er Gruppen zum Singen und Tanzen empfangen konnte, und weil es an einer lauten Straße gelegen war, brauchte er sich um die Lärmstörung keine Sorgen zu machen. Nach dem Verkauf des „Schneckenhauses“ konnte er nach der Öffnung der Grenze ein viel größeres Haus mit einem riesigen Potential erstehen. Um ihm den Einstand zu erleichtern, half ihm Kessi, eine Sheltiehündin, die nicht mehr von seiner Seite wich. Der Tanzsaal wurde ausgebaut, und die Feste „Maibaum“, „Herbstfest“, „Waldweihnacht“ wurden zum festen Bestandteil des Kalenders.

Wenn ich versuche, hier das Leben hedos in einigen Fragmenten zu beschreiben, dann ist es, weil „hedos lieder“ zu einem großen Teil, wie seine künstlerischen „Stundenbücher“ die Momente, Inspirationen, Themen in seinem Leben und der Welt in der wir leben zu beschreiben versuchen. Sie sind das Band einer Sehnsucht, sich mit der Welt zu verbinden und über die Musik einen lebendigen Austausch zu schaffen. Sie sind Teil der Rituale, die hedo in seinem Leben, mit den Festen geschaffen hat, und es ist wunderbar zu sehen, wie sie Freude bereiten.

Mir sind seine Kinderlieder besonders nah. „Ein Gespenst das krabbelt an der Wand“ ist mein liebstes. „Sitzt eine Schnecke im Schneckenhaus“ hat er für mich gemacht, vielleicht weil ich ein skeptisches Kind war, und er sich wünschte, dass ich mehr aus mir herauskomme.

Ich bin glücklich, an den zwei Liederbüchern (Illustrationen), mitgewirkt zu haben.

Danke Papa, für deinen Glauben an dich, er hat mir geholfen, es dir gleich zu tun und für meine Projekte und Träume einzustehen. Dein wunderbarer Lebenswille, dein Lachen, deine Freude und dein Talent zum Glücklichein sind ansteckend.

Nadja Holland



Auf Fahrt

Als ich fuhr in die Mecklenburger Weite

T.: hedo 2013

M.: hedo,

nach Huddie Ledbetter (The Cotton Song)



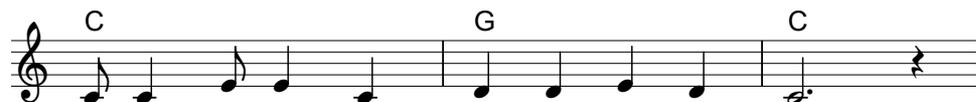
Als ich fuhr in die Mecklenburger Weite, gab der Sonnen - schein mir das Ge - lei - te,



war - die Frei - heit für mich da. _____



Ließ die Stadt mit grau - en Mau - ern. Und bei mir ist kein - Be - dau ern.



Mein Kopf war frei, mein Blick war wie - der klar.

Refrain:



Will_ zu mei - nen Freun - den fah - ren treffensich am Ra - ben - hof seit Jah - ren.



Lee - ren die Be - cher bis zum Rest. _____



Se - hen wir uns end - lich_ wie - der, sin - gen wir die La - ger - feu - er lie - der.



Ma - chen die Lie - der - nacht zum Fest.

1. Als ich fuhr in die Mecklenburger Weite
gab der Sonnenschein mir das Geleite
war die Freiheit für mich da.
Ließ die Stadt mit grauen Mauern
und bei mir ist kein Bedauern.
Mein Kopf war frei, mein Blick ward wieder klar.

**R.: Will zu meinen Freunden fahren,
treffen sich am Rabenhof seit Jahren.
Leeren die Becher bis zum Rest.
Sehen wir uns endlich wieder,
singen wir die Lagerfeuerlieder,
machen die Liedernacht zum Fest.**

2. Wenn dann uns're Liedern schallen,
singen auch die Nachtigallen,
und wir lauschen ihrer Weis'.
Tschaipott, Gastmahl, Blumenpflücken,
Wandern und die Jurte schmücken,
und das Tanzen macht uns heiß.

Bei uns im Land in Mecklenburg

T. + M.: hedo 26.11.14

The image shows a musical score for the song 'Bei uns im Land in Mecklenburg'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody with lyrics: 'Bei uns im Land in Meck-len - burg, da fließt ein kla-rer Brun - nen.' The second staff continues the melody with lyrics: 'Wer hat ihm gold-nes Was-er geschenkt? dass er zu uns so sil - bern - rinnt?' The third staff concludes the melody with lyrics: 'Stun - den_ um Stun - den, Stun - den_ um Stun - den.' Chord symbols (D, G, Em, D7) are placed above the notes to indicate accompaniment.

1. Bei uns im Land in Mecklenburg,
da fließt ein klarer Brunnen.
Wer hat ihm gold'nes Wasser geschenkt,
dass er zu uns so silbern rinnt?
Stunden um Stunden.

2. Die Pflanzen, die Tiere,
die Menschen gesunden.
Das Wasser ist das Gold im Land, der
Schatz der Erde, der uns schenkt
Stunden um Stunden.

Gesprochen:
Sorgen wir alle, dass das Geschenk erhalten bleibt.

Bis in die Bretagne ist es nicht weit

T. + M.: hedo 2015

The musical score is written in 3/4 time and consists of four staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple, with notes corresponding to the lyrics. Chords C, F, and C are indicated above the staff. The second staff continues the melody with a G chord above. The third staff has chords C, G, and C above. The fourth staff features a repeat sign with two endings: the first ending is marked '1. C' and the second '2. C'. The lyrics are: 'Bis in die Bre - tag - ne ist es nicht weit. Bis in die Bre - tag - ne zu Früh - som - mer - zeit. lohnt es sich in die Wei - te zu seh'n, und im At - lan - tik schwimmen zu geh'n. und geh'n.'

1. Bis in die Bretagne ist es nicht weit.
Bis in die Bretagne zur Frühsommerzeit,
lohnt es sich in in die Weite zu seh'n
||: und im Atlantik schwimmen zu geh'n. :||

2. Komm' in die Weite, die Sonne hinaus,
lass deine Sorgen, den Alltag zu Haus.
Komm mit uns raus in Wald und Feld.
||: Wir lieben und loben die Länder der Welt. :||

3. Die Blumen lächeln im Sonnenschein.
Die Vögel singen, und du stimmst ein.
Ob es nun heiß ist, ob Regen fällt,
||: Wir erfahren die Länder der Welt. :||

4. Weit ist die Bretagne und doch so nah.
Tief ist der Atlantik und doch so klar.
Solang' unser Bund zusammen hält
||: erfahren wir uns die Länder der Welt. :||